

Gelungene Premiere für die EVA-NP

14 Entlastende Versorgungsassistentinnen und -assistenten erhielten Zertifikate der Ärztekammer von Klaus Dercks, ÄKWL

Wir können stolz sein auf eine gelungene Premiere: Prof. Dr. Falk Oppel, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, freute sich mit den 14 Absolventinnen und Absolventen, die als erste die neue Spezialisierungsqualifikation „EVA-NP“ erworben haben. Das Zertifikat der Ärztekammer, das Oppel im Rahmen einer Feierstunde im Ärztehaus in Münster überreichte, bescheinigt es schwarz auf weiß: Als „Entlastende Versorgungsassistenten“ können die dreizehn Frauen und ein Mann des ersten Fortbildungs-Jahrgangs in Zukunft in neurologischen, nervenärztlichen und psychiatrischen Arztpraxen und Klinikambulanzen Ärzte in einem breiten Aufgabenspektrum unterstützen.

„Die Anforderungen an Ärzte ändern sich mit dem demographischen Wandel. Wir müssen sehr konzentriert an den Problemen unserer Patienten arbeiten und können bei vielen Aufgaben Entlastung brauchen“, beschrieb Dr. Wolfgang-Axel Dryden, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, die Idee, die hinter der Spezialisierungsqualifikation zur „Entlastenden Versorgungsassistentin“ steckt. Das in Westfalen-Lippe konzipierte und für den hausärztlichen Bereich seit einigen Jahren erfolgreich

umgesetzte Konzept sei nun erstmals auf fachärztliche Bedürfnisse übertragen worden. Damit sei die EVA-Idee aber noch lange nicht ausgereizt, weitere Facharzt-EVAs seien denkbar. „Medizinische Fachangestellte sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Kompetenz wir als Ärzte fordern und weiterentwickeln müssen.“ Versorgungsassistentinnen können Ärzte entlasten, aber nicht ärztliche Arbeit substituieren, unterstrich Dr. Dryden.

Hamm-Lippstadt, profitiert. „Wir sind deshalb frohen Mutes für die EVA-Neuaufgabe“ – im September 2014 beginne die Reihe der Unterrichts-Module erneut.

„Die Zeit war einfach reif für die EVA-NP“, formulierte Dr. Rita Wietfeld, die gemeinsam mit Alexander Simonow das erste EVA-NP-Curriculum geleitet hatte. Sie betonte, dass das Curriculum nicht nur Theorie vermittele,



Bei einer Feierstunde im Ärztehaus Münster erhielten die ersten Absolventinnen und Absolventen des neuen Fortbildungscurriculums ihre Zertifikate als „Entlastende Versorgungsassistentin EVA-NP“. Foto: kd

„Sie sind kein Konzept gegen den Arztmangel.“ Ärztinnen und Ärzte trügen weiterhin Verantwortung und Risiko.

Elisabeth Borg, Leiterin des Ärztekammer-Resorts Fortbildung, erinnerte an die Entwicklung des EVA-Konzepts: In enger Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Nervenärzte

sei das Curriculum geschaffen worden; der vorgesehene Ablauf habe sich in der Fortbildungs-Praxis bewährt. Dabei hätten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Curriculums auch von der guten Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gregor Hohenberg, IT-, Medien- und Wissensmanagement an der Hochschule

sondern auch „Inhalte, die wir in der Praxis brauchen“. Das sei ein anspruchsvolles Pensum – „aber es war fantastisch, wie die Aufgaben bewältigt wurden“, lobte Wietfeld das große Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ihre Botschaft an die ärztlichen Kolleginnen und Kollegen: „Stellen Sie allen dar, was Ihre Praxis an der EVA-NP hat.“

Bleibt die Frage der Vergütung für die Leistungen der Entlastenden Versorgungsassistentinnen, die noch immer nicht geregelt ist: „Wir führen seit November Gespräche über einen Vertrag“, hatte Karsten Menn, Geschäftsereichsleiter Leistung und Vertrag der Barmer GEK-Landesgeschäftsstelle NRW dazu gute Nachrichten. Und Björn Kammering, Leiter des KVWL-Vertragswesens, versprach, dass auch die Kassenärztliche Vereinigung nicht mehr locker lassen werde: Er hoffe, dass bis zum 1. April dieses Jahres eine Vereinbarung unter Dach und Fach sei.

CURRICULUM STARTET ERNEUT

Die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin EVA-NP“ für Medizinische Fachangestellte aus neurologischen, nervenärztlichen und/oder psychiatrischen Praxen ist modular aufgebaut. Die Reihe der zu absolvierenden Module beginnt erneut am 13. September 2014.

Ausführliche Informationen zu Inhalten und Durchführung des Fortbildungscurriculums gibt die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax 0251 929-272207, E-Mail: Burkhard.Brautmeier@aekwl.de.

FORTBILDUNG MIT PRÄSENZVERANSTALTUNGEN UND ELEARNING



Von Elena Sakovic Qualifikation als „EVA-NP“ wird das ganze Praxisteam profitieren, ist Dr. Günter Gremmler überzeugt.

Foto: kd

„Wissen ist umfangreich und gut aufbereitet“

„Sehr zu empfehlen“, fasst Elena Sakovic kurz und bündig ihre Erfahrungen mit der Zusatzqualifikation „EVA-NP“ zusammen. Die Medizinische Fachangestellte aus Münster ist eine der ersten, die das Curriculum zur Qualifizierung als „Entlastende Versorgungsassistentin“ erfolgreich absolviert haben.

Seit acht Jahren arbeitet Elena Sakovic in der Praxis des Neurologen Dr. Günter Gremmler. Berufliche Weiterbildung habe sie schon länger interessiert, da sei das neue Angebot der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sehr attraktiv gewesen, berichtet Elena Sakovic. „Ich konnte mein Wissen erweitern. Besonders interessant waren die Hintergründe und medizinischen Zusammenhänge, die zu den verschiedenen, auch in unserer Praxis vorkommenden Krankheitsbildern vermittelt wurden.“

„Man muss sich Zeit nehmen“, ist Elena Sakovic Erfahrung – rund eineinhalb Jahre habe es gebraucht, bis alle erforderlichen Module des Curriculums absolviert waren. Regelmäßiger Besuch von Präsenzveranstaltungen in Hamm gehörte für sie während dieser Zeit zum festen Wochenend-Programm. Die eLearning-Anteile der Veranstaltung, beispielsweise die Teilnahme an Veranstaltungen im „Digitalen Hörsaal“ der Hochschule Hamm-Lippstadt via Internet, fand Elena Sakovic besonders praktisch. „Man verpasst nichts mehr.“

Schon jetzt ist die Medizinische Fachangestellte erste Ansprechpartnerin, wenn Patienten in die Praxis kommen. Unterstützung des Arztes, Tests

und Mitwirkung bei Untersuchungen gehörten bereits zum Tätigkeitsumfang. Als EVA-NP ist Elena Sakovic nun aber auch für weitere Aufgaben gerüstet – beispielsweise Heim- und Hausbesuche bei Patientinnen und Patienten.

„Eine Entlastende Versorgungsassistentin kann Patienten anders sehen und ihre Probleme und Bedürfnisse besser einordnen“, ist Praxisinhaber Dr. Günter Gremmler von der Qualifikation seiner Mitarbeiterin angetan. Die EVA-NP-Fortbildung umfasse viele Krankheitsbilder. „Das vermittelte Wissen ist umfangreich und gut aufbereitet“, ist Gremmler überzeugt. Entlastung sieht er als Praxisinhaber bereits im erweiterten Überblick der EVA, der noch bessere Planung und Vorbereitung bei der Arbeit mit den Patienten ermögliche. Und auch Dr. Gremmler möchte das Potential der Versorgungsassistentin bei Heim- und Hausbesuchen nutzen – die geschulte Mitarbeiterin könne frühzeitig auf Veränderungen bei den Patienten hinweisen.

„Das EVA-Konzept ist gut“, lobt Dr. Gremmler die EVA-Fortbildung. Einer Mitarbeiterin die Qualifikation zu ermöglichen, sei eine längerfristige Investition, die sich für die Praxis auszahlen werde, hofft der Neurologe – „aber der EVA-Einsatz muss auch vergütet werden.“ Schon jetzt sei die Möglichkeit zur EVA-Fortbildung eine Chance für die ganze Praxis, vom neu erworbenen Wissen profitiere das gesamte Team. „Und es ist gut zu sehen, dass jemand mit Leib und Seele dabei ist, neue Kenntnisse zu erwerben, um ein besseres Verständnis für unsere Patienten zu haben.“